

Kleine Anfrage 8/22

des Abgeordneten Schubert (Die Linke)

Prämie für Schülerinnen- und Schülerpraktika im Thüringer Handwerk

Seit der Einführung der Praktikumsprämie für Schülerinnen und Schüler in einem ausbildungsberechtigten Handwerksunternehmen in Thüringen ist der Fördertopf im Jahr 2024 bereits zweimal aufgestockt worden. Insgesamt stehen 105.000 Euro zur Verfügung, um bis zu 825 Praktikumswochen zu fördern. Schülerinnen und Schüler ab einem Alter von 15 Jahren erhalten für ein Praktikum 120 Euro pro Woche und maximal 480 Euro für vier Wochen. Die Praktikumsprämie dient der Berufsorientierung und soll einen Anreiz schaffen, verschiedene Handwerksberufe kennenzulernen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler haben die Praktikumsprämie seit der Einführung beantragt und ausgezahlt bekommen (bitte aufschlüsseln nach jeweiliger Thüringer Handwerkskammer [Mittel- und Nordthüringen: Handwerkskammer Erfurt, Ostthüringen: Handwerkskammer Gera, Südthüringen: Handwerkskammer Suhl] und Geschlecht [männlich, weiblich, divers]; Angaben bitte in Zahlen und Prozent)?
2. Wie hoch waren insgesamt die geförderten Praktikumswochen?
3. Gab es Anträge zur Praktikumsprämie, die nicht mehr berücksichtigt werden konnten? Wenn ja, warum und wie hoch war die Anzahl der abgelehnten Anträge (bitte aufschlüsseln nach jeweiliger Thüringer Handwerkskammer)?
4. Wie hoch war insgesamt die Abbruchquote bei begonnenen Praktika und welche Gründe wurden seitens der Schülerinnen und Schüler angegeben?
5. Welche Handwerksberufe lernten die Schülerinnen und Schüler kennen (bitte die Höhe der Anzahl der Handwerksberufe nennen, die ausprobiert wurden, die fünf am häufigsten in Anspruch genommenen Berufe mit Anzahl der Schülerinnen und Schüler sowie insgesamt aufschlüsseln nach 1. Bau und Ausbau, 2. Metall und Elektro, 3. Holzgewerbe, 4. Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerk, 5. Lebensmittelhandwerk, 6. Gesundheits- und Körperpflegehandwerk sowie chemisches und Reinigungsgewerbe, 7. Sonstiges; Angaben bitte in Zahlen und Prozent)?

6. Welche Schulform besuchen die Schülerinnen und Schüler, die die Praktikumsprämie beantragt haben (bitte aufschlüsseln nach Regelschule, Gemeinschaftsschule, Förderzentrum, Gymnasium, Gesamtschule, Berufliches Gymnasium, Berufsvorbereitungsjahr und Alter; Angaben bitte in Zahlen und Prozent)?
7. Wie hoch war die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die dieses Schuljahr die Schule verlassen haben (bitte aufschlüsseln nach Regelschule, Gemeinschaftsschule, Förderzentrum, Gymnasium, Gesamtschule und Berufliches Gymnasium; Angaben bitte in Zahlen und Prozent)?
8. Wie hoch war die Anzahl von Schülerinnen und Schülern, die dieses Jahr mit der Praktikumsprämie mehrfach einen Handwerksberuf ausprobiert haben (bitte Angaben nach jeweiliger Thüringer Handwerkskammer aufschlüsseln)?
9. Wie hoch war im Durchschnitt die Praktikumsdauer, die die Schülerinnen und Schüler in Anspruch genommen haben?
10. Wie sind die Schülerinnen und Schüler auf die Praktikumsprämie aufmerksam geworden (bitte aufschlüsseln nach 1. über Schule/Lehrerinnen beziehungsweise Lehrer, 2. über Eltern/Familie, 3. über Bekannte/Freundeskreis, 4. über die Medien/sozialen Medien, 5. bei einer Messe/Veranstaltung und 6. Sonstiges)?
11. Ist der Landesregierung bekannt, ob sich aus den Praktika der Schülerinnen und Schüler Ausbildungsverhältnisse ergeben haben? Wenn ja, in wie vielen Fällen konnten konkrete Ausbildungsverträge unterzeichnet werden?
12. Aus welchen Titeln im Landeshaushalt wurden die finanziellen Mittel für die Praktikumsprämie aufgestockt und wie hoch waren jeweils die finanziellen Beträge?
13. Hält die Landesregierung die Praktikumsprämie für Schülerinnen und Schüler in Handwerksberufen angesichts der Nachfrage und der tatsächlichen Teilnehmerinnen- und Teilnehmerzahl im Jahr 2024 für ein geeignetes Instrument zur Berufsorientierung, welche auch in den kommenden Jahren zur Unterstützung des Handwerks in Thüringen genutzt werden sollte? Wie begründet die Landesregierung ihre Einschätzung?

Schubert